

Polenaustausch 2015

Dieses Jahr im März war es wieder soweit: Der Polenaustausch stand vor der Tür. Da sich zu viele 8er Schüler angemeldet hatten, musst ausgelost werden, wer mitfahren durfte. Für



elf Schüler hieß es dann: Auf nach Poznań!

Wir waren alle sehr aufgeregt. Was würde uns in den fünf Tagen erwarten? Am 20.3. um 11 Uhr ging der Flug schließlich los. Nach ca. 1 ½ Stunden kamen wir endlich in Polen an und trafen erstmals auf unsere Gastfamilien, die uns gleich mit einem guten Mittagessen versorgten. Nach dem ersten

Kennenlernen hatten wir zusammen mit unseren polnischen Austauschschülern viel Spaß bei einem interessanten Tanzworkshop in der Schule und anschließend beim Bowling im nahegelegenen Sportzentrum. Der erste Tag in Poznań ging zu Ende, und wir ließen uns erschöpft in unsere Betten fallen.

Am nächsten Morgen ging es direkt weiter: Ein Tagesausflug nach Toruń stand auf dem Programm. Die Fahrt dauerte länger als drei Stunden, aber sie hat sich gelohnt! Dort angekommen bekamen wir zunächst eine nette Führung durch die Kulturstadt. Dann hatten wir Freizeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Aufregend ging es weiter mit dem „Lebendigem Lebkuchenmuseum“. Den Besuch im Planetarium nutzten einige von uns allerdings dazu, sich auszuruhen ...

Der Sonntag war der Tag, an dem wir zusammen mit unseren Gastfamilien Ausflüge gemacht haben. Dabei konnte jede Familie individuell entscheiden, was sie gerne mit uns unternehmen wollte.

Den folgenden Tag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück, um uns dann gestärkt in der Projektarbeit mit den Unterschieden zwischen dem deutschen und dem polnischen Schulsystem zu beschäftigen und anschließend zusammen mit den Austauschschülern in deren Unterricht zu gehen. Wir verstanden zwar kein Polnisch, aber interessant war es trotzdem. Am Nachmittag bekam wir Deutschen eine Führung durch Poznań, in der wir unter anderem das interessante Wahrzeichen Poznańs gesehen haben, die zwei Geißböcke. Danach hatten wir wieder Freizeit in den Familien.



Am letzten Tag hatten wir noch ein sehr strammes Programm. Morgens besuchten wir das interaktive Museum über die Geschichte Poznańs auf der Dominsel. Danach konnten wir uns im Hochseilgarten austoben, um anschließend unsere Freizeit in einem großen Shoppingcenter zu verbringen. Im Hallenbad wurde es noch einmal sportlich, denn wir hatten

riesigen Spaß auf den vielen Rutschen und im Wellenbecken. Nun hieß es schon Abschied zu nehmen von unseren Gastfamilien, denn am nächsten Tag ging es schon wieder zurück nach Hause.

Im September kamen auch schon die polnischen Austauschschüler zu uns nach Deutschland. Leider hatten einige von uns auch einen neuen Austauschpartner bekommen, da einige polnische Schüler die Schule gewechselt hatten oder wegen Prüfungen nicht mitkommen konnten.

Am ersten Abend trafen wir uns in der Schule, um unsere Austauschschüler zu begrüßen. Weil der Busfahrer die Fahrt über die Landstraße bevorzugt hatte, kamen sie erst ziemlich spät an, und wir waren alle froh, dass wir nicht in der Schule übernachten mussten.

Viel zu früh am nächsten Morgen trafen wir uns in der Schule, wo Frau Günnewig-Pesch uns das Thema der Projektarbeit vorstellte. Wir sollten Kurzfilme zur sprachlichen Verständigung und Werbefilme für unseren Austausch drehen. Und das taten wir dann auch mit viel Spaß und großem Erfolg. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Atrium und dem Stadtrundgang durch Olpe trainierten wir den deutsch-polnischen Teamgeist bei sportlichen Spielen in der Turnhalle.

Das Highlight des nächsten Tages in Köln war sicherlich die Kletterhalle. Durchs Klettern munter ging es dann in die Kölner Innenstadt. Im Programm durfte natürlich der weltberühmte Kölner Dom nicht fehlen. Schließlich hatten wir noch etwas Freizeit zum Shoppen. Danach ging es direkt weiter zu den WDR-Studios, in denen wir faszinierende Einblicke in die Welt des Radios und Fernsehens erhielten.

Ausgeruht starteten wir unseren vierten Tag wieder mit unserer Projektarbeit. Nach dem gemeinsamen Unterricht, der Besichtigung der Attahöhle und der Führung durch das Südsauerlandmuseum in Attendorn war es allerdings vorbei mit unserem Ausgeruhtsein.

Am vorletzten Tag konnten wir schließlich alle unsere Projektergebnisse bewundern - die Filme waren wirklich klasse geworden! -, bevor wir nachmittags endlich Freizeit hatten, in der wir machen konnten, was wir wollten.

Ausgerechnet am Franziskusfest mussten wir voneinander Abschied nehmen. Nach dem Schulgottesdienst und einem schönen gemeinsamen Frühstück mussten sich unsere Austauschschüler leider wieder auf den Rückweg nach Poznań machen.

Alles in allem war es ein sehr spannender und interessanter Austausch, in dem wir viele neue Menschen und Kulturen kennengelernt haben. Es war eine tolle Abwechslung zum normalen Schulleben.

Katharina Suttmeier (9e); Adriana Turcanu (9b)